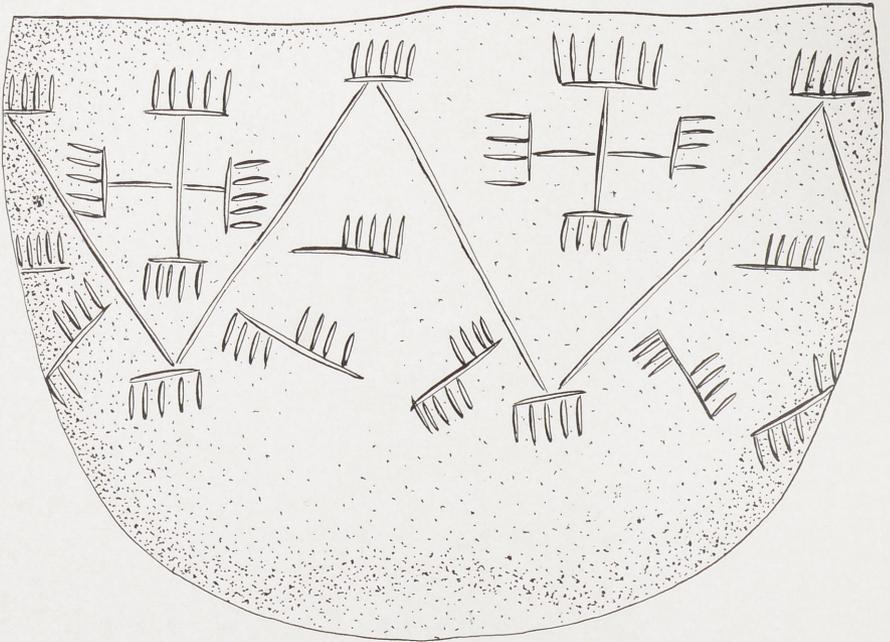


## Ein außergewöhnliches Gefäß der Linearbandkeramik aus Bretten, Ldkrs. Karlsruhe

Von Herrn Uhrmachermeister H. Jäger in Bretten wurden dort die Scherben eines bemerkenswerten jungsteinzeitlichen Gefäßes gefunden. Die Überreste, die sich zusammensetzen ließen, ergaben eine weitmundige Schale der Linearbandkeramik (siehe Abbildung). Die Motive Kreuz und „Rechen“ weisen auf uralte Zusammenhänge hin, die die Herkunft der Bandkeramik und ihrer kulturellen Errungenschaften verraten. Das Kreuz mit „Rechen“-Motiv an seinen Armen begegnet zuerst in einem Kultraum in Catal Hüyük, der ältesten bisher bekannt gewordenen jungsteinzeitlichen Siedlung in Anatolien, deren Alter von ihrem Ausgräber James Mellaart zwischen 6500 und 5700 v. Chr. angesetzt wird. Die Zeichen, die zweifellos im Zusammenhang mit der jungsteinzeitlichen Religion stehen, finden sich dann in Südosteuropa bis in die Bronzezeit, was beweist, daß ihre ursprüngliche Bedeutung es nicht zuließ, daß die wechselnde „Mode“ sie veränderte. So zieht unser Brettener Stück Verbindungslinien durch die Jahrtausende, die irgendwo im Vorderen Orient an der Wiege der Ackerbaukultur beginnen.

H.-P. Kraft



Bandkeramisches Gefäß mit außergewöhnlicher Verzierung von Bretten, Ldkrs. Karlsruhe.

Zeichnung: Jutta Kraft.